Sitzungsunterlagen für die 6. Sitzung des

5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 13.12.2017

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2017
4. Finanzanträge und -freigaben
    a. Ingenieurspädagogik
    b. Beschluss zur Kostenbeteiligung an Fachschaftsshirts
    c. Freigabe für Fachschaftsshirts
5. 2. Lesung des Haushaltsplans für 2018
6. Wahl
    a. QSM-Stellvertretung für zentrale Einrichtungen
    b. Senatskommission
7. Klausurtagung
8. Landesweites Semesterticket
9. Vollversammlung in WS 2017/2018
10. Kopfstehen
11. Berichte
    a. ExOrg
    b. QSM-Ausschusstreffen
    c. Fachschaftsreferat/FSK
    d. Kehl
    e. LAK 10.12. in Reutlingen
12. Sonstiges

Sitzungsunterlagen für die 5. Sitzung des

5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 06.12.2017

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2017
4. Finanzanträge und -freigaben
    a. Bubbleball
    b. Finanzantrag Geo BuFaTa
5. Wahl
    a. ExOrg-Vertretung des Außenreferats
    b. QSM-Vertretung zentrale Einrichtungen
    c. Senatskommission
6. Änderung der QSM-Satzung
7. GO BeTa
8. 1. Lesung des Haushaltsplans für 2018
9. Medien zur Ausschreibung und Neuigkeiten
10. Klausurtagung
11. Kopfstehen
12. Berichte
    a. Interview Ruprecht
    b. Kulturreferat
    c. Fahschaftsreferat/FSK

Protokoll für die 5. Sitzung des

5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 06.12.2017

1. **Begrüßung**
2. **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. **Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2017**

Änderungswünsche: Redeleitung soll zur Sitzungsleitung geändert werden. Argumentation, es wurde sich an die Vorlage gehalten.

Formale Überarbeitung aufgrund der Formatierung wird gewünscht.

Bei Inhaltlicher Gegenrede, darf diese im Protokoll vermerkt werden.

Es befinden sich 18 Stimmberechtigte im Raum.

Abstimmung des Protokolls: Annahme: 10 Enthaltung: 8

4. **Finanzanträge und -freigaben**
    a. Bubbleball

Antragsteller*in stellt den Finanzantrag vor.

Fragen:

Ist es offen für alle Studierenden? Ja ist es.

Ist das Stupa-Logo auf den Flyern? Ja ist es.

Diskussion: Es wird angemerkt das die Fahrtkosten/Benzinkosten für den Transporter vielleicht zu niedrig sind, da sich bei der Abrechnung für Transporter die Pauschale erhöht und 50 Euro nicht ausreichen.

Der*die Antragsteller*in rechnet den Betrag nochmal nach. Kosten würden sich auf ca. 23Euro belaufen, deshalb reichen die 50 Euro und der Betrag im Finanzantrag bleibt bestehen.

Antragsteller*innen dürfen die Finanzanträge in der Sitzung ändern. Es ist durchaus möglich einen Posten dem Finanzantrag, durch ein Änderungsantrag, hinzuzufügen.

Go-Antrag: Einfügen eines Neuen Postens: Flyer für 30 Euro

Keine Gegenrede.

Anmerkung: Es wird um eine schriftliche Ausarbeitung zur zeitlichen Regelungen der Finanzanträge gebeten. Wann ist es legitim einen Antrag zu ändern bzw. wann darf was abgerechnet werden? Vor Ablauf der Veranstaltung? Ist es legitim Dinge zu beantragen die bereits bestellt wurden?

Go-Antrag: Antrag auf Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede.

Gesamtbetrag des Finanzantrags Bubble Ball steigt auf 430€. Posten Flyer: 30€ wird hinzugefügt.

Abstimmung über den geänderten Finanzantrag:

Enthaltung: 8 Dafür: 10 → Antrag ist angenommen.

b. Finanzantrag Geo BuFaTa

Präsidium beschränkt die Diskussion auf 15 Minuten.

Go-Antrag: Änderung der Kosten. Die Gesamtausgaben auf 184 Euro senken. Dieser Gesamtbetrag kommt wie folgt Zustande: Aufgeteilte Posten in Teilnahmegebühr 80 Euro (2x 40Euro) und Fahrtkosten gesenkt auf 104 Euro aufgrund des „Quer durchs Land Tickets".

Keine Gegenrede.

Fragen: Keine Fragen

Diskussion: Es wird angemerkt das der Antrag allgemein zu spät gestellt wurde und weshalb erneut darüber diskutiert werden soll. In der selben Sitzung wurde der zu spät gestellte Antrag der Fachschaft Sonderpädagogik angenommen. Aus diesem Grund wird der Antrag der Fachschaft Geografie nochmals diskutiert.

Der Ältestenrat nimmt Stellungnahme zu seinem Schreiben (siehe Anhang): Formal war die Ablehnung richtig. Als Schlichtungskommission wird angemerkt, dass unstimmige Informationen auf der Homepage gepostet wurden. Die letzte Sitzung verlief unstrukturiert und nicht transparent, weshalb um erneuten Konsens gebeten wird.

Durch die Herabsetzung durch die Antragsteller*innen wird ein Zeichen gesetzt, dass Finanzanträge nicht mehr zu spät gestellt werden und die Antragsteller*innen dies zur Kenntnis genommen haben.

Go-Antrag: Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede.

Go-Antrag auf Geheime Abstimmung.

Abstimmung über den Finanzantrag:

Ablehnung: 5 Enthaltung 6 Annahmen: 7

Formale Anmerkung: Ist es möglich die Finanzanträge an die Stellen der Sitzungsunterlagen zu setzen, an denen sie behandelt werden. Dies wurde vom Präsidium zur Kenntnis genommen.

5. Wahl

   a. ExOrg-Vertretung des Außenreferats

Problematik, da Magdalena Neumann, als Vorsitzende und Außenreferent*in eine Doppelbesetzung im ExOrg hat.

Jonathan Ebert wird als Vertreter*in vorgeschlagen.

Abstimmung:

Annahme: 17 Enthaltung: 0 Ablehnung: 1 → Jonathan Ebert wird als Referent*in gewählt.

   b. QSM-Vertretung zentrale Einrichtungen

Fragen: Wie oft trifft sich der Ausschuss? Der Kleinausschuss trifft sich einmal vor Weihnachten. Der große Ausschuss trifft sich im Januar 2 mal. Einmal am 9.01 um 16Uhr und 15.01. am 18Uhr falls es Bedarf an einer zweiten Sitzung gibt. Die Treffen finden in der Zep statt.

Wurde die Wahl ausgeschrieben? Ja über den Verteiler und über Facebook.

Rahel Sikner kandiert als Vertreter*in für die zentralen Einrichtungen.

Abstimmung:

Annahme: 15 Enthaltung: 3 Ablehnungen: 0

Rahel tritt als Stellvertreter*in zurück und nimmt die Wahl an. Es wird eine neue Stellvertreter*in für die zentralen Einrichtungen gewählt.

Punkt c) wird TO eingefügt: Wahl Stellvertreter*in

*Go-Antrag: Vertagung der Wahl des*der Stellvertreter*in auf die nächste Sitzung.*

Keine Gegenrede.

   c. Senatskommission

Adrian Lakomy ist gewähltes Mitglied und Vertreter*in des Stupas. Es lagen falsche Informationen vor.

6. GO BeTa

Der Name der Geschäftsordnung muss von EseWo zu BeTa geändert werden.

Abstimmung: Annahme: 18 Enthaltung: 0 Ablehnung: 0

Die GO wurde angenommen.

7. 1. Lesung des Haushaltsplans für 2018

Eine Tischvorlage liegt aus. Die linke Spalte stellt das Budget 2017 dar. Die rechte Spalte aktuelle Überlegungen über die Vergabe der Töpfe im HHp. Die Tabelle dient als Überblick für die Stupa-Mitglieder.

Fragen: Was fällt unter den Posten Mitgliedsbeiträge? Die FZS-Beiträge steigen. Der FZS organisiert bundesweit Workshops, wie z.B Gesellschaft macht Geschlecht. Sie Setzen sich politisch auf Bundesebene ein. Das Stupa fährt auch auf die Mitgliederversammlungen des FZS. Der Mitgliedsbeitrag steigt auf 1 Euro, da wir das 4te Jahr in Folge Mitglied sind. Der Betrag wird in 2 Raten, eine pro Semester bezahlt.

Schulungen wurde gekürzt, da Topf nicht ausgeschöpft wurde.

Öffentlichkeitsarbeit wurde auch nicht ausgeschöpft deshalb gesenkt auf Wunsch des Referats.

Beta-Referat 1000 Euro mehr. Eine Namensänderung im HHP wird in BETA vorgenommen.

Zeltfestival wurde auf 5000 Euro erhöht, da aufgrund der Umstellung mehr Verwaltungskosten und Mietkosten für das Zelt und Stände aufkommen.

Diskussion zum Übertrag von 100,000 Euro aus den letzten Jahren.

Die Lösung ist nicht das Geld den Fachreferaten zu geben, da diese ihren Topf nicht ausschöpfen.

Zep-Plenum: Der Topf Zep-Renovierung muss in Zep-Gestaltung geändert werden, da für Renovierungsarbeiten die Hochschule verantwortlich ist und somit nicht im HHP berücksichtigt werden kann. Es sind jedoch Umgestaltungsmaßnahmen geplant.

Hochschulsport: Zuweisungen von 2000 Euro für HSP. Dieser wurde über die Möglichkeit der Finanzfreigaben aufgeklärt um diesen Top auszuschöpfen. Der Rest beläuft sich weiterhin über Finanzanträge.

Veranstaltungen und Angebote wurde gesenkt, da der Topf nicht ausgeschöpft wurde. NOP fiel bisher unter Öffentlichkeitsarbeit und könnte über diesen Topf abgerechnet werden.

Studentische Initiativen wurde um 3000Euro erhöht. Topf wird aktuell gut ausgeschöpft. Momentan belaufen sich die Ausgaben auf ca. 27.000Euro. Die Studis sollen angehalten werden mehr Angebote zu planen und Finanzanträge zu stellen.

Frage: Sind alle Zahlungen der Hochschule eingegangen? Im SoSe ja. Frau Böhner wird für das WS nochmals kontaktiert um die Gelder zu überweisen.!

Diskussionen: Topf der studentischen Initiativen wurde von Jahr zu Jahr mehr genutzt, weshalb eine Erhöhung sinnvoll ist. Dennoch sollten wir die Entwicklung beobachten und im HHP 2019 beobachten und die Beiträge wieder senken, um nicht den Trugschluss zu erzeugen, mehr Geld ausgeben zu können, weil gespart wurde Blabla → Magda formuliert fertig aus :D

QSM: Exkursionen von QSM über das Stupa Laufen lassen. Vor 3 Jahren wurden der Beschluss gefasst Exkursionen über die QSM laufen zu lassen. Nun wäre es eine Überlegung die Exkursionen im Stupa wieder aufnehmen, falls der Übertrag gesenkt werden muss.

Diskussion: Das Geld ist zwar gut kalkuliert, aber man sollte Bedenken das Geld nicht nur in einem Haushaltsjahr abzubauen.

Beiträge zu senken und mehr Veranstaltungen zu finanzieren wäre für die gesamte VS sinnvoller als Lehrangebote zu finanzieren. Zudem wäre die Transparenz erschwert, da jetzt schon Tendenzen herrschen, dass QSM auch Stupa sei.

Es soll eine klare Trennung von QSM und VS-Mittel geben. Dozierende haben ebenso die Möglichkeit QSM-Anträge zu stellen. Die Übernahme der Exkursionen erweist sich als schwierig, da sonst Kosten auf uns ausgelagert werden können. Hochschule ist für studierendenfreundliche Angebote verantwortlich.

Ebenso muss das Stupa, bei der Auslagerungen der Fahrtkosten der Sonderpädagogen im Haushaltsausschuss der PH aufpassen, da durch Exkursionsfinanzierung auch eine angreifbare Argumentationslage aufgebaut wird. Durch die Übernahme von Exkursionen wäre es schwierig die Argumentation und den Wunsch der Dekane, bezüglich der Übernahme der Fahrtkosten, abzulehnen.

GO: Schließung der Redeliste über QSM-Debatte.

Formale Gegenrede.

Abstimmung:

Annahme: 2 Enthaltung: 9 Ablehnung: 7 (Alle Anwesenden, auch Gäste, stimmen ab)

Nicht bei allen Veranstaltungen werden alle Studis angesprochen oder ihnen zu Gute getan. Bsp. Ladyfest, da auch andere Personen davon profitieren. Theater geht TheaterAG hauptsächlich zugute ,nicht allen Studis.

Studentische Finanzierungen sollten ausgeweitet werden. Nicht z.B über 200Euro Gebäck diskutieren , um diesen dann auf 125 Euro zu senken, da Fachschaften schon sehr knapp kalkulieren und Stupa dann noch kürzt.

Vorschlag: Jeder notiert sich den Verlauf der Ausgaben bzw. beobachtet bis Juli. Sollten die Ausgaben schleppend sein, kann dann über die Beiträge der Studis diskutiert werden. Die Diskussion wird ins Sommersemester verlegt. Es geht nicht darum das Geld nicht ausgeben zu wollen, sondern sinnvoll auszugeben. Das Argument/Frage wird angebracht in wie weit Partys das Studium fördern?

Ebenso muss beachtete werden, das VS, aus politischer Sicht, abgeschafft werden sollen. Zwei Landtagsanfragen kamen bisher rein. Deshalb sollte das Stupa noch mehr zu Hinterfragen, für was wir unser Geld ausgeben, um die Position, die VS-abzuschaffen, nicht zu stärken.

Wir haben 11.000 Euro abgebaut und das Zeltfestival fand nicht statt. Wenn es so weiter geht bauen wir ein großes Stück des Übertrages bis zum nächsten HHP ab.

Frage: Woraus wird ersichtlich das wir abgebaut haben? Visuell bzw. an welchen Stellen? Es wird anhand der Tabelle nochmal die Zusammensetzung des Übertrags erläutert. In Spalte D sind alle Summen der Töpfe die nicht ausgegeben wurden. Die Summe der Spalte D ergibt den Übertrag. Vergleich Übertrag 2015/2016 und 2016/ 2017 Differenz von 11.000.Euro

Vorschlag: Meinungsbild einholen über Einnahmen und dann Abstimmung bzw. die Punkte der Übersicht der Finanzreferent*in durchgehen.→ Vorschlag wird übergangen.

FSK-Raum: Gibt noch keinen, der aktuelle INF294 besteht nur für die Sanierungsarbeiten bis zum Ende des aktuellen Semesters.

Überlegung im Sommersemester einen Sonderfond einzurichten, der bestimmten Kriterien erfüllt, um im nächsten Semester einen Topf dafür einzurichten auf den man im Notfall Rückgreifen kann.

Beitragssenkung auf Sommersemester Verlagern, und diese dann für den HHP 2019 zu senken.

Go-Antrag: Auf Schließung der Redeliste.

Keine Gegenrede.

Für Sonderfonds sollte die Option beachtet werden, dass man eine Nachtragshaushalt erstellen kann.

Abstimmung über den Haushaltsplan mit der Änderung des Namen der Zep-Renovierung in Zep-Gestaltung und Nachtrag für die Einnahmen.

Einstimmig angenommen.

Go-Antrag auf 15Minuten Pause und Verlängerung der Sitzung auf 21.30Uhr. Sitzung geht um 21.00Uhr weiter.

Keine Gegenrede.

8. Gemeinsam Stark- Aufruf an alle studentische Aushilfen

Diskussion: E-Mail von Beratung und Soziales runter nehmen, da diese in der Thematik nicht informiert ist, somit nicht adäquat beraten kann. Ebenso wurde das Referat in dieser Entscheidung nicht beteiligt.

Bedenken an der Gewerkschaft Verdi wurde geäußert. Wir unterstützen jedoch nicht die Organisation sondern nur die Aktion, die darüber veranstaltet. Deshalb unterstützen wir nicht direkt Verdi sondern direkt die Initiative die durch diese organisiert wird.

Hauptproblem liegt bei den Mensamitarbeiter*innen. Da diese direkt gekündigt werden bzw. kein Lohn bei Krankheitsfall ausgezahlt bekommen. Deshalb trauen sich die Personen nicht, sich krank zu melden. Die Bedingungen sind prekär.

Es gab eine Lohnerhöhung von 40ct ab Januar für die Mitarbeiter*innen der Mensen. Jetzt werden die Arbeitsbedingungen in Angriff genommen. Es gab Versuche der Lohnsenkung für die gleiche Arbeit die verrichtet wurde.

Es wird abgestimmt: Logo und E-Mail-Adresse wird auf die Flyer gedruckt.

Abstimmung: 18 Enthaltungen: 0 Ablehnung: 0

Das Öffentlichkeitsreferat bewirbt die Veranstaltung über alle Kanäle.

9. Medien zur Ausschreibung und Neuigkeiten

Keine Fragen.

Diskussion: Infomailverteiler sollte hinzugenommen werden. Entwurf wird unterstützt, um für Klarheit zu sorgen. Twitter wird hinzugefügt. Formulierungsänderungen werden weitergegeben, da formale Fehler im aktuellen Schreiben vorhanden sind.

Einwand: Top Klauta und Kopfstehen und Berichte auf nächste Sitzung verschieben.

Abstimmung: Verlängerung der Sitzung bis 21.45Uhr

Dagegen: 6 Enthaltung: 6 Annahme: 6 → Enthaltung zählen als ja, deshalb angenommen.

GO-Antrag: Infomail und Twitter werden hinzugefügt und das müssen (in einer Formulierung) wird gestrichen.

Fragen: Soll ist das gleiche wie eine müssen Forderung? Nein ist es nicht. Eine soll Regelung stellt die Möglichkeit einer Ausnahme dar, bei einer Muss-Regelung müssen alle Kriterien erfüllt sein.

Wichtige Veröffentlichung was fällt da drunter? Ausschreibung von Ämtern.

Gilt das auch für die konstituierende Sitzung des Stupas? Ja gilt es.

Formulierungsänderung: Ausschreiben von zu vergebenden Ämtern der Vertreter*innen.

Den Satz wichtige Veröffentlichungen streichen!

Abstimmung über Veröffentlichung:

Annahme: 16 Enthaltung: 1 Ablehnung: 1

10. Place

Ausschreibung vom Präsidium. Es gibt keine weiteren Bewerber*innen. Simon Christophery stellt sich auf.

Wahl: Dafür: 15 Enthaltung: 3 Dagegen: 0

11. Klausurtagung

Go-Antrag auf Vertagung auf nächste Woche

Keine Gegenrede.

12. Kopfstehen

Gibt es Interessierte die bei dem Projekt mitwirken wollen? Bitte um Ausschreibung vom Präsidium.

Go-Antrag: Vertagung auf nächste Woche

Keine Gegenrede.

13. Berichte
    a. Interview Ruprecht
    b. Kulturreferat

Anmerkung:

GO-Antrag: Verlängerung der Sitzung auf 22.00Uhr

Ablehnung: 9 Enthaltung: 5 Dafür: 4

mehrheitlich abgelehnt.

QSM-Bericht wird vertagt.

    c. Fachschaftsreferat/FSK

4. Finanzanträge und -freigaben
    a. Bubbleball
    b. Finanzantrag BuFaTa – FS Geografie

Stellungnahme des Ältestenrats zur Bitte um Prüfung einer Anfechtung der Entscheidung des Studierendenparlaments bezüglich des Finanzantrags „Fahrt- und Teilnahmekostenübernahme für die Bundesfachschaftentagung der Geographie im Marburg“ vom 15.11.2017

In der Sitzung des Ältestenrats vom 29.11.2017 wurde die ordnungsgemäß gestellte Eingabe der Fachschaft Geographie gegen die Ablehnung des oben genannten Finanzantrags behandelt. Nach der Meinung des Ältestenrats ist die *Ablehnung des Finanzantrags aus formalen Gründen satzungskonform und rechtmäßig.*

Die Entscheidung des Studierendenparlaments richtet sich nach unserer Auffassung nicht gegen demokratische Prozesse innerhalb der Studierendenschaft. Es ist die originäre Aufgabe des Studierendenparlaments, die Entscheidung über eine finanzielle Förderung jedweder Art, unter Berücksichtigung der jeweiligen Satzungen und der gesetzespolitischen Lage, zu treffen. Die Bewilligung der Antragsgegenstände bedarf weiterhin eines Beschlusses des Studierendenparlaments.

Gemäß §12 Absatz 8 der Finanzordnung (FO) müssen Finanzanträge „vor Entstehung der entsprechenden Kosten unter Beachtung des Sitzungsturnus des Studierendenparlaments gestellt sein.“ Dieses Kriterium erfüllt der vorliegende Finanzantrag nicht. Darüber hinaus gilt §20 Absatz 4 der FO: „Für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden maximal die Kosten der günstigsten regulären Fahrkarte […] erstattet.“ Damit besteht auch kein Anspruch auf eine Auszahlung der im Finanzantrag erwähnten Summe für Fahrtkosten, davon unberührt bleiben die TeilnehmerInnengebühren. Allerdings heißt es auf der Homepage des Studierendenparlaments auch: „Sollten Kosten erst im Nachhinein beantragt werden, kann dies nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen.“ Ob ein begründeter Ausnahmefall vorliegt muss letztendlich das Studierendenparlament selbst entscheiden. Die Fachschaft Geographie sollte über ihre personellen Ressourcen über die Verfahrenslogiken und Kriterien eines Antragsprozesses informiert sein. Die beschriebene Begründung für den zu spät eingereichten Finanzantrag erscheint unserer Meinung nach jedoch plausibel. Des Weiteren wurde in der gleichen Sitzung des Studierendenparlaments ein Finanzantrag mit ähnlicher Problematik (laut Protokoll) ohne nennenswerte Diskussion angenommen. In der Eingabe der Fachschaft werden eigene Versäumnisse bezüglich der Fahrtkostenerhebung eingeräumt und Kompromisslösungen vorgeschlagen. Alle diese Umstände sprechen unserer Auffassung nach in ihrer Gesamtheit dafür, den Finanzantrag ein zweites Mal zu thematisieren.

Als Schlichtungskommission der Verfassten Studierendenschaft machen wir aus diesem Grund von unserem Einspruchsrecht, gemäß FO § 12 Absatz 9, Gebrauch. *Das Studierendenparlament soll unter Berücksichtigung der vom Ältestenrat dargelegten Bedenken erneut über den oben genannten Finanzantrag entscheiden.*

Dem Studierendenparlament wird zur Vermeidung ähnlicher Konfliktsituationen zukünftig eine konsequentere und einheitlichere Handhabung der Beschlüsse und Satzungen nahegelegt. Dazu wäre es förderlich, widersprüchliche oder veraltete Informationen zwischen Homepage und Satzungen zu aktualisieren. Eine Beschlusssammlung gemäß des vorläufigen Protokolls wird begrüßt.

Gez. Ältestenrat Heidelberg, den 29.11.2017

[Finanzanträge hängen an]

5. Wahl

a. ExOrg

Unsere momentane ExOrg-Vertreterin des Außenreferats tritt von ihrem ExOrg-Sitz zurück. Hierfür müsste der Außenreferent Jonathan Ebert legitimiert werden diesen Sitz zu übernehmen

Gez. Magdalena Neumann

b. QSM-Vertretung für zentrale Einrichtungen

Weil unsere Vertreterin für die zentralen Einrichtungen nun zum Vorstand gewählt wurde, muss dieses Amt neu gewählt werden

Gez. Magdalena Neumann

c. Senatskommission

6. Änderung der QSM-Satzung

§3 Antragsverfahren (1)

Der Vorschlag gemäß § 2 Abs. 2 ist bis Ende der Vorlesungszeit des vorangegangenen Semesters, einschließlich der Prüfungswoche, einzureichen. Das Antragsverfahren wird vom Ausschuss festgelegt und ist entsprechend zu organisieren.

Änderung:
Das "ist bis Ende der Vorlesungszeit" soll in "soll" geändert werden

Dadurch ist gewährleistet, dass in besonderen Ausnahmefällen von der Regelung abgesehen werden kann. Begründete Ausnahmfälle wären bspw.

1. 1. Wenn Antragssteller*in nachweislich noch nicht lang genug an der Hochschule sind um den Antrag rechtzeitig stellen zu können

gez Magdalena Neumann

7. Geschäftsordnungsänderung des ESeWo-Referats (zukünftig BeTa-Referat)

Das ESeWo-Referat wird als BeTa-Referat geführt. Die GO wurde dahingehend geändert.

[GO hängt an]

8. 1. Lesung des Haushalts für 2018

9. Medien zur Ausschreibung und Neuigkeiten

Nachdem bei den Wahlen letzte Woche aufgefallen ist, dass es nicht festgelegt ist über welche Medien Ausschreibungen sowie Neuigkeiten verteilt bzw. verbreiten werden sollen, stelle ich hiermit den Antrag auf die Pflicht zur Verteilung und Verbreitung von Ausschreibungen und Neuigkeiten über die Medien, wie folgt:

Homepage, Emailverteiler (ph@stura.uni-heidelberg.de), Facebook

Ich fordere einen Beschluss über diesen Sachverhalt und bitte hierüber abzustimmen.
Gez. Saskia Hermann

10. Klausurtagung

Es wird um ein Meinungsbild gebeten, ob für die Klausurtagung zum Sommersemester erneut eine Hütte gebucht werden soll oder auf die ZEP ausgewischen wird.
Es sprechen für beide Optionen sowohl Nach-und Vorteile. Durch die ZEP ist es möglich auch externe Referatsverter*innen einzuladen, die nur für einzelne TOPs kommen müssen und daher den Klausurtagungen öfter fernbleiben. Dadurch ist es aber auch möglich, dass die gewählten Stupa-Mitglieder nicht vollständig anwesend sind und Kommen/Gehen wie gewünscht. Vor allem gemeinsame Abende zerstreuen sich schnell. Es ist jedoch zu bedenken, dass auch wenn eine Hütte nun gesucht wird, die Meisten schon belegt sind.

Es wird daher um ein zweites Meinungsbild gebeten, ob das amtierende Studierendenparlament schon die Hütte für das Sommersemester in der nächsten Legislatur buchen soll.
Dies wird bereits für das Wintersemester getan.

Gez. Magdalena Neumann

11. Kopfstehen

Eingereicht von: Saskia Hermann

Das Projekt Kopfstehen, geleitet von Robert Rupp und Chiara Dold, sucht neue Unterstützer*innen für die kommenden Semester. Bestimmt habt ihr schon einiges davon in der PH entdeckt. Kicker, Stellwände, etc. Das Projekt läuft unter dem Studentischen Bewegungsmanagement (SBM) und ist einmalig in Deutschland. Unterstützt wird es von der TK.

Ich selbst bin als Vertreterin seit einem Jahr in dem Projekt tätig, und bin damals als Rolle der Vorsitzenden dazu gekommen, da sie die gewählten Vertreter*innen sind. Ich werde mich auch weiter an dem Projekt beteidigen und wir würden uns freuen, wenn noch 1-2 Leute mehr uns mit ihrer Meinung unterstützen würden, sowie natürlich die Vorsitzenden.

Kurze Beschreibung des Projekts (Quelle: https://www.ph-heidelberg.de/kopf-stehen.html):

„Liebe Studierende,
was wäre wenn...
Ihr in Lehrveranstaltungen aufstehen dürftet, wenn Euch danach ist?

- Ihr komfortable Steharbeitsplätze nutzen könntet?
- Eure Dozierenden mit gutem Beispiel "voranstehen" würden?
- Seminare Raum für Bewegung geben?

Mit dem Gesundheitsförderungsprojekt Kopf-Stehen möchten wir genau diese Visionen wahr werden lassen. Kopf-Stehen ist ein Kooperationsprojekt der PH Heidelberg und der Techniker Krankenkasse, das auf die Reduktion der Sitzzeit Studierender und die Förderung bewegungsaktiven Lehrens und Lernens abzielt.

„Ganz ehrlich: ich bin erschrocken, wie viel Zeit ich jeden Tag im Sitzen verbringe“

sagte eine Studentin, die an unserer Untersuchung zum Sitz-Steh-und Bewegungsverhalten von Studierenden an der PH Heidelberg teilgenommen hat. „Alles im Studium veranlasst zum Sitzen“, stellte eine weitere Probandin fest.

Neben einer bundesweiten Studie hat auch unsere Erhebung des Sitz-, Steh- und Bewegungsverhaltens bei Studierenden der PH gezeigt: Studis verbringen den größten Teil Ihres Tages im Sitzen, einige von ihnen sind sogar 20 von 24 Stunden körperlich komplett passiv. Das soll sich durch das Projekt Kopf-Stehen ändern.
Menschen sitzen aus Gewohnheit und ohne darüber nachzudenken. Deshalb wissen die meisten nicht, wie passiv ihr Alltag eigentlich ist. Wenn Du wissen willst, ob Deine Sitzzeiten noch im grünen Bereich sind, schau doch mal unter dem folgendem Link nach, der Dich zu einem Sitzzeitkalkulator führt:
http://www.juststand.org/tabid/866/language/en-US/default.aspx
Wusstest Du schon?
Längeres Sitzen macht nicht nur müde, schlapp und verspannt. Es führt auch zu Stoffwechselstörungen, Gewichtszunahme und einer Erhöhung des Risikos für chronische Krankheiten wie Diabetes mellitus oder Herz-Kreislauf-Krankheiten.„

12. Berichte
    a. Interview Ruprecht
    b. Kulturreferat
    c. QSM
    d. Fahschaftsreferat/FSK

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Ing. Sebastian Gessinger B.Eng.
Initiative/Gruppe/etc.	Fachschaft Ingenieurpädagogik
Mailadresse/ Telefonnummer	[redacted]
Adresse	[redacted]

Antragsgegenstand ggf. Zeitpunkt der Veranstaltung	Webseite (Domain, Hosting, E-Mails, Datenspeicher) für 2018	
Grobe Beschreibung detaillierte Ausführung auf Seite 2	Webseite (Domain, Hosting, E-Mails, Datenspeicher) für 2018 bei Netcup (Webhosting 1000 [ehemals Packet S])	
Einnahmen und Ausgaben detailliert und aufgeschlüsselt auf Seite 2	Einnahmen: keine	Ausgaben: 23,88 € (1,99 € je Monat bei Zahlung jährlich)
beantragter **Gesamtbetrag**	23,88 €	

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

☐	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
☐	genehmigt in Höhe von _____ €	
☐	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

Finanzantrag (gemäß §12 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Das Netcup (Webhosting 1000 [ehemals Packet S]) ist das von den mir bekannten Hostingdienstleistern günstigste und Servicebeste Angebot.	
Einnahmen		**Betrag**
	Keine	0 €
Ausgaben		**Betrag**
	1 Jahr Webhosting	23,88 €

Einzureichen gemäß §12 Abs. 5 schriftlich bei *Studierendenparlament PH Heidelberg (Finanzreferent*in), Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg* (Hauspost) und digital bei *finanzen.stupa@ph-heidelberg.net*

b. Kostenbeteiligung an Fachschaftsshirts

Das StuPa wird gebeten, folgenden Beschluss zuzustimmen:

gez. Pascal Matuschek

Beschluss des Studierendenparlaments zur Kostenbeteiligung an den Fachschafts-Shirts

1. Das Studierendenparlament Beteiligt sich wie seit 2015 (siehe 05.08.15, 01.06.16, 14.03.17) auch weiter ab dem Haushaltsjahr 2018 und in allen kommenden Jahren mit 70% an den Gesamtkosten der Fachschafts-Shirts.
2. Die T-Shirts werden von den Fachschaften selbst bestellt. Eine Genehmigung des Fachschaftsreferats vor der Bestellung ist einzuholen.
3. Die T-Shirts müssen folgende Vorgaben erfüllen:
    a. Vorderseite: Das Logo der Verfassten Studierendenschaft (min. 7x7cm) auf der Vorderseite und darunter der Name der Fachschaft auf Brusthöhe
    b. Rückseite: z.B. Logo, Name der Fachschaft oder Leitspruch
    c. keine Personennahmen
    d. keine kommerzielle Werbung
4. Die T-Shirtfarbe bestimmt die Fachschaft unter Abstimmung mit den anderen Fachschaften um Farbdoppelungen möglichst zu vermeiden.
5. Nach Bestellung wird dem Fachschaftsreferat der Preis der Bestellung mitgeteilt (z.B. durch Zusendung der Rechnung). Die Abrechnung erfolgt mittels Abrechnungsformular über das Finanzreferat.
6. Die T-Shirts sollen bei lokalen Anbietern (z.B. i-AM Designmanufaktur) bestellt werden.

Musterbeispiel:

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Titelnummer: _____

Antragssteller*in	Fachschaftsreferet*in
Referat/Arbeitskreis/Amt/etc.	Fachschaftsreferat
Mailadresse/Telefonnummer	fachschaften.stupa@ph-heidelberg.net

Antragsgegenstand	Fachschafts-Shirts
Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck? ggf. detaillierte Ausführung Seite 2	Um bei öffentlichen Veranstaltungen die Fachschaften direkt erkennen zu können, haben einige Fachschaften schon Fachschaftst-Shirts angeschafft und andere planen die Anschaffung. Die Fachschaften sollten bei diesem Vorhaben finanzielle Unterstützung bekommen.
Ausgaben ggf. Aufschlüsselung der Ausgaben Seite 2	
beantragter **Gesamtbetrag:**	3000,00 €

_____

Datum, Unterschrift Antragssteller*in

- auszufüllen von der Sitzungsleitung -

	genehmigt	Bemerkungen/Bedingungen:
	genehmigt in Höhe von _____ €	
	abgelehnt	

_____

Datum, Unterschrift Sitzungsleitung

Antrag auf Freigabe von Ausgaben

(gemäß §11 Finanzordnung)

Detaillierte Darstellung

Beschreibung Was? Wofür? Wann? Wo? Ziel? Zweck?	Um bei öffentlichen Veranstaltungen die Mitglieder der Fachschaften erkennen zu können, möchten die Fachschaften sich T-Shirts anschaffen. Somit wäre gewährleistet, dass sie von anderen Studierenden leichter erkannt und angesprochen werden können, falls Fragen und Anregungen aufkommen. Auch bei Veranstaltungen der Fachschaften bzw. größeren Veranstaltungen von Zusammenschlüssen von Fachschaften, wäre es sinnvoll, durch T-Shirts eine eindeutige Zugehörigkeit kenntlich zu machen. Die Shirts werden gemäß Vorgabe mit dem Logo der Verfassten Studierendenschaft bedruckt. Ziel der Freigabe von Ausgaben wäre die leichtere Verwaltung. Die Fachschaften müssten nicht alle einzeln einen Finanzantrag für die Mitfinanzierung der T-Shirts stellen, sondern können ihre Rechnung einreichen und erhalten 70% des Gesamtbetrages erstattet, sofern der Beschluss über die prozentuale Kostenbeteiligung beibehalten wird. An dieser Stelle verweise ich auf die Sitzungsunterlagen der StuPa-Sitzung vom 14.03.2017, aus denen hervorgeht, dass schon seit 2015 eine Kostenbeteiligung bei 70% lag.

Einnahmen		**Betrag**

Ausgaben		**Betrag**
	Fachschaftsshirts	3000

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 -

Anmerkungen des*der Finanzreferent*in

I. Der Haushaltsplan dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben der Verfassten Studierendenschaft (VS) voraussichtlich notwendig ist. Er ist Grundlage für die Haushaltsführung.

II. Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind zu berücksichtigen.

III. Die Mittel sind übertragbar und die verschiedenen Gruppentitel gegenseitig deckungsfähig, sofern im Haushaltsplan nichts Abweichendes vermerkt ist. Ausgabemittel sind nur in Übereinstimmung mit der Zweckbindung der Titel zu verausgaben.

IV. Der Haushaltsplan gilt für das Kalenderjahr 2018, beginnend mit dem 01.01.2018 und endend mit dem 31.12.2018.

V. Die VS geht derzeit von 4.300 Studierenden im SoSe 18 und 4.500 Studierenden im WiSe 18/19 aus. Es wird mit dem aktuellen Studierendenschaftsbeitrag von 10,00 € pro Studierenden kalkuliert.

VI. Die Organisationssatzung, auf welche verwiesen wird, ist am 16.12.2014 durch die >>Amtliche Bekanntmachung<< der PH Heidelberg in Kraft getreten. Bezogen wird sich des Weiteren auf die Finanzordung, die zum Zeitpunkt dieser Fassung gültig ist.

VII. Die Genehmigung des vorliegenden Haushaltsplanes durch das Rektorat erfolgte am ???????? per Mitteilung des*der Kanzler*in.

Heidelberg, den ?????????

Rahel Sikner
Finanzreferent*in

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 (01.01.-31.12.) -

Auf Grund von § 65a Abs. 1 und 5 des Landeshochschulgesetztes (LHG) vom 01. Januar 2005 (GBI. S.1), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Landesanerkennungsgesetztes vom 19. Dezember 2013 (GBI.2014, 1), sowie der § 15 Abs. 5 der Organisationssatzung der verfassten Studierendenschaft der PH Heidelberg (OS), am 10. Dezember 2014 beschlossen, hat das Studierendenparlament der PH Heidelberg am 14. Dezember 2016 den nachstehenden Haushalt beschlossen.

Die OS tritt mit der >>Amtlichen Bekanntmachung<< der PH Heidelberg und der Haushaltsplan mit der Mitteilung über die Genehmigung des Rektorates in Kraft.

Gruppierungsplan für den Haushalt des Studierendenparlaments der PH Heidelberg

I. Allgemeine Vorschriften zum Gruppierungsplan

1 Gliederung
Der Gruppierungsplan gliedert sich für Bund und Länder übereinstimmend in

Hauptgruppen	- Gliederungseinheit mit einer einstelligen Zahl,
Obergruppen	- Gliederungseinheit mit einer zweistelligen Zahl,
Gruppen	- Gliederungseinheit mit einer dreistelligen Zahl.

Die Hauptgruppen beginnen mit der Ziffer 0, die Obergruppen mit der Ziffer 1. Durch Zuordnungshinweise werden die Gliederungseinheiten erläutert. Die Ordnung der Einnahme- und Ausgabearten nach dem Gruppierungsplan orientiert sich in erster Linie an Kriterien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Darstellung wirtschaftlicher Vorgänge. Eine konsequente Anwendung ist notwendig für die Bereitstellung von Grunddaten für die Berechnung des Staatskontos.

2 Zuordnungen der Einnahmen und Ausgaben
Sollen Einnahmen oder Ausgaben verschiedener Arten zusammengefasst werden, weil eine Aufteilung nicht vertretbar ist, so ist nach dem Schwerpunkt zuzuordnen.

3 Titelgruppen (TG)
Für Projekte, Initiativen oder anderen Ausgaben, welche von Dritten (z.B. studentischen Gruppen, Fachschaften, etc.) veranstaltet bzw. getätigt werden und vom Stupa finanziell unterstützt werden, werden sogenannte Titelgruppen gebildet. Diese Ausgaben können, da sie im Verlauf des Semesters erst beantragt werden nicht auf ihre Ausgabenposten aufgeteilt werden und erhalten daher eine Buchstaben-Zahlen-Kombination, welche mit TG beginnt.

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 (01.01.-31.12.) -

II. Gruppierungsplan

Einnahmen

1	**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.**	**Hauptgruppe**	**1**
11	**Verwaltungseinnahmen**	**Obergruppe**	**11**
111	Studierendenbeiträge	Gruppe	111
112	Sonstige Einnahmen	Gruppe 112	
3	**Besondere Finanzierungseinnahmen**	**Hauptgruppe**	**3**
35	**Entnahme aus Rücklagen**	**Obergruppe**	**35**
359	Sonstige Rücklagen (Ausgleichsrücklage, allg. Rücklage)	Gruppe	359
36	**Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre**	**Obergruppe**	**36**
361	Einnahmen aus Überschüssen des letzten Haushaltes	Gruppe	361

Ausgaben

4	**Personalausgaben**	**Hauptgruppe**	**4**
41	**Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtliche Tätigkeiten**	**Obergruppe**	**41**
412	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	Gruppe	412
42	**Bezüge und Nebenleistungen**	**Obergruppe**	**42**
427	Beschäftigungsentgelte	Gruppe	427
428	Entgelte der Arbeitnehmer*innen (Beschäftigte)	Gruppe	428
5	**Sächliche Verwaltungsausgaben u.v.m.**	**Hauptgruppe**	**5**
51-54	**Sächliche Verwaltungsausgaben**	**Obergruppe**	**51-54**
511	Geschäftsbedarf (bis 5.000 .-€)	Gruppe	511
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel	Gruppe	525
526	Ausgaben für Sachverständige und ähnliche Ausgaben	Gruppe	526
531	Öffentlichkeitsarbeit	Gruppe	531
532	Mitgliedsbeiträge	Gruppe	532
533	Versicherungen	Gruppe	533
9	**Besondere Finanzierungsausgaben**	**Hauptgruppe**	**9**
91	**Zuführungen an Rücklagen**	**Obergruppe**	**91**
919	Sonstige Zuführungen an Rücklagen (Übertrag, Steuerungsreserve,…)	Gruppe	919

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 (01.01.-31.12.) -

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll
	Einnahmen		
111 01	**Beiträge der Studierenden**		**88.000,00 €**
	Beiträge SoSe (4.300 Studierende)	43.000,00 €	
	Beiträge WiSe (4.500 Studierende)	45.000,00 €	
	Anm.: Die Beiträge werden von der PH Heidelberg eingezogen und an die VS weitergeleitet.		
112 01	**Sonstige Einnahmen**		**9.000,00 €**
	Einnahmen aus Erstsemesterwoche	7.000,00 €	
	Anm.: Diese Gelder sind zweckgebunden und dienen der Kostendeckung jener Ausgaben aus Titel 681 10 (BeTaWoche), welche mit den Geldern aus 111 nicht beglichen werden.		
	Einnahmen aus Veranstaltungen	2.000,00 €	
	Anm.: Diese Gelder sind zweckgebunden und dienen der Kostendeckung jener Ausgaben aus Titel 681 30 (Stuparty), welche mit den Geldern aus 111 nicht beglichen werden.		
359 01	**Entnahmen aus Rücklagen**		**40.600,00 €**
	fester Übertrag für 2. Hälfte des WiSe	40.600,00 €	
	Anm.: Diese Gelder sind im Semesterhaushalt vom WiSe 17/18 beschlossen worden.		
361 01	**Einnahmen aus Überschüssen**		**104.000,00 €**
	Überschuss 2017	104.000,00 €	
	Anm.: Diese Gelder entstammen aus vers. Posten, welche im Vorjahr nicht ausgeschöpft wurden.		
		Summe Einnahmen:	**241.600,00 €**

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 (01.01.-31.12.) -

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll

Ausgaben

Alle Ausgabentitel ausgenommen Titelgruppe 4 sowie 919 01 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen aus den Titeln 111 01/02 sowie 361 01.

4 Personalausgaben 42.500,00 €

412 01 Aufwandsentschädigungen 15.500,00 €

Anm.: Gemäß § 65a Satze 1, 2 des LHG setzt das Legislativorgan die Höhe der Beiträge fest. Diese werden jeweils zum Semesterende (März/September) ausgezahlt. Gemäß Beschluss des Studierendenparlaments vom 02.12.2015.

412 02 Reisekosten 3.000,00 €

Anm.: Reisen im Interesse des Studierendenparlaments oder des Exekutivorgans. Reisekostendeckung nach LRKG, z.B. zur LAK.

427 01 Beauftragte*r für den Haushalt (BfH) 4.000,00 €

Anm.: Die BfH gemäß § 65 b Abs. 2 (LHG) ist bei der Hochschule angestellt. Für die aufgewendeten Stunden im Amt der/des Beauftragten rechnet die Hochschule mit dem Stupa ab.

428 01 Angestellte der VS 20.000,00 €

Anm.: Die Angestelltenentgelte werden über das Landesamt für Besoldung und Versorgung Fellbach (LBV) ausgezahlt und von der VS überwiesen. Stellenplan im Anhang.

5 Sächliche Verwaltungsausgaben 28.500,00 €

511 01 Geschäftsbedarf 3.500,00 €

Anm.: Hierunter fällt neben Bürobedarf etc. auch der Posten für Repräsentations- und Bewirtungsausgaben, zum Beispiel in Form von Verpflegung für die Sitzungen des Studierendenparlamentes

525 01 Schulungen 3.000,00 €

Anm.: Hierunter fallen die Teilnahmegebühren als solche und andere materielle Kosten (z.B.: Lehrmaterial), sowie die dazugehörigen Reisekosten, im Interesse des Studierendenparlamentes.

525 02	**Klausurtagungen**	**6.000,00 €**

Anm.: Interne Fortbildungs- und Arbeitstage. Verpflegung, Materialien, Reisekosten, etc. sind inkl.

526 01	**Wirtschaftsprüfer*in und Anwaltskosten**	**6.000,00 €**
531 01	**Öffentlichkeitsarbeit**	**4.000,00 €**

Anm.: Alle anfallenden Kosten für Flyer, Poster, …

532 01	**Mitgliedsbeiträge**	**5.000,00 €**
533 01	**Versicherungen**	**1.000,00 €**

Titel	**Zweckbestimmung**	Soll (einzeln)	**Soll**
919 01	**Zuführungen an Rücklagen**		**49.600,00 €**
	Übertrag 2019	40.600,00 €	

Anm.: Dieser Betrag ist für das Jahr 2019 als Überbrückung des Zeitraumes 01.01. bis Erhalt der Studierendenbeiträge April/Mai zurückzulegen.

	Steuerungsreserve	9.000,00 €

Anm.: Für unvorhergesehene Kosten, welche nicht aus anderen Posten gedeckt werden können, wird vorab eine Steuerungsreserve berücksichtigt.

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 (01.01.-31.12.) -

Titel	Zweckbestimmung	Soll (einzeln)	Soll
TG	**Titelgruppen**		

Anm.: Die folgenden TG 10-80 sind abzurechnen gemäß § 13 der Finanzordnung (FO) der VS.

TG 10	**BeTa-Referat**		
681 10	**Zuweisungen**		**20.000,00 €**
	Zuweisung an das BeTa-Referat	13.000,00 €	
	Ausgaben EseWo	7.000,00 €	

Anm.: Das BeTa-Referat (Beratungstage) erhält 12.000 € als Zuweisung und 7.000 € aus den zweckgebundenen Einnahmen (112 01).

TG 20	**Zeltfestival**		
681 20	**Zuweisungen**		**20.000,00€**

TG 30	**Kulturreferat**		
681 30	**Zuweisungen**		**9.000,00 €**
	Q-Ref	2.000,00€	
	Kulturreferat	5.000,00€	
	StuParty	2.000,00€	

Anm.: Hierunter fallen Kosten für Veranstaltungen für Kultur, z.B. StuParty.
Das Kulturreferat erhält 2.000 € für die StuParty aus den zweckgebundenen Einnahmen (112 02).

TG 40	**Fachschaftsreferat**		
681 40	**Zuweisungen**		**6.000,00 €**

TG 50	**Antidiskriminierungsreferat**		
681 50	**Zuweisungen**		**2.000,00 €**

TG 60	**Sportreferat**		
681 60	**Zuweisungen**		**2.000,00 €**

TG 70	**Zep-Plenum / -Referat**		
681 70	**Zuweisungen**		**6.000,00 €**
	Zuweisungen Zep-Plenum	3.500,00 €	
	Gartengestaltung der Zep	2.500,00 €	
TG 80	**Referat für Beratung und Soziales**		
681 80	**Zuweisungen**		**1.000,00 €**
TG 90	**Hochschulsport**		
428 11	**Aufwandsentschädigungen**		**16.000,00 €**
	Anm.: Tutor*innen und anderes Personal des Hochschulsportes, welche nicht vom Stupa angestellt sind.		
680 90	**Zuweisungen**		**2.000,00 €**
	Anm.: Hierunter fallen Kosten für Veranstaltungen für Sport.		
TG 91	**Veranstaltungen und Angebote**		
681 91	**Zuweisungen**		**4.000,00 €**
	Anm.: Zugriff auf Gelder nach § 11 FO.		
TG 92	**Studentische Initiativen**		
681 92	**Zuweisungen für Finanzanträge**		**33.000,00 €**
	Anm.: Zugriff auf Gelder nach § 12 FO.		
	Summe Ausgaben:		**241.600,00 €**

Stellenübersicht

Stellen 2015	**Anzahl**
Büro-Assistenz	
0,25 TV-L E4(10 Wochenstunden)	1
VS-Assistenz	
0,12 TV-L E8 (8 Wochenstunden)	1

Studierendenparlament der PH Heidelberg

- Haushaltsplan 2018 (01.01.-31.12.) -

Beschlossen im StuPa am:

13. Dezember 2017

Genehmigt durch das Rektorat am:

____ Dezember 2017

gez. Rahel Sikner
(Finanzreferent*in)

gez. Pascal Matuschek
(Präsident*in des Studierendenparlaments)

gez. Celina Wehrmann
(Vorstand der Studierendenschaft)

gez. Magdalena Neumann
(Vorstand der Studierendenschaft)

6. Wahl

    a. QSM-Stellvertretung für zentrale Einrichtungen

Wegen der Wahl der bisherigen Stellvertretung zur Vertretung in der Sitzung vom 06.12.2017 wird für die Stelle eine neue Person gesucht.

    b. Senatskommission

Es wird eine Person aus dem StuPa für die Stellvertretung in der Senatskommission gesucht. Dem Präsidium liegen aktuell keine Kandidaturen vor.

7. Klausurtagung

Es wird um ein Meinungsbild gebeten, ob für die Klausurtagung zum Sommersemester erneut eine Hütte gebucht werden soll oder auf die ZEP ausgewichen wird.
Es sprechen für beide Optionen sowohl Nach-und Vorteile. Durch die ZEP ist es möglich auch externe Referatsverter*innen einzuladen, die nur für einzelne TOPs kommen müssen und daher den Klausurtagungen öfter fernbleiben. Dadurch ist es aber auch möglich, dass die gewählten Stupa-Mitglieder nicht vollständig anwesend sind und Kommen/Gehen wie gewünscht. Vor allem gemeinsame Abende zerstreuen sich schnell. Es ist jedoch zu bedenken, dass auch wenn eine Hütte nun gesucht wird, die Meisten schon belegt sind.

Es wird daher um ein zweites Meinungsbild gebeten, ob das amtierende Studierendenparlament schon die Hütte für das Sommersemester in der nächsten Legislatur buchen soll.
Dies wird bereits für das Wintersemester getan.

Gez. Magdalena Neumann

8. Landesweites Semesterticket

Auf der Landes-Asten-Konferenz in Reutlingen wurde der aktuelle Stand der Verhandlungen zum Landesweiten Semesterticket vorgestellt. Die Präsentation ist im Folgenden hinzugefügt und wird in der Sitzung zur Information für alle Mitglieder des Studierendenparlaments vorgestellt.
Wir als Studierendenparlament sollten uns überlegen in wieweit wir die Studierenden wann informieren. Ob wir dies über die Umfrage des Öffentlichkeitsreferats tun möchten, auf der nächsten Vollversammlung etc.
Dafür hätte ich gern ein Meinungsbild.
Als Aussicht für das Jahr 2018 sind die Studierendenparlamente dazu angehalten eine Urabstimmung abzuhalten. Optional könnte man dies gleichzeitig mit den Gremienwahlen durchführen.

Gez. Magdalena Neumann

9. Vollversammlung im WS 2017/2018

Um nicht wie in der letzten Legislatur wegen zu kurzfristiger Planung nur eine VV stattfinden lassen zu können, möchte ich daran erinnern, rechtzeitig (ab sofort!) mit der Vorbereitung zur Vollversammlung zu beginnen.

Hierzu benötigt es zunächst nach §12 Abs. 1 OS einen Beschluss des StuPas. Das StuPa möge daher über folgenden abstimmen:

Die Vollversammlung im Wintersemester 2017/2018 findet im Zeitraum vom 15.01.2018 bis spätestens 02.02.2018 statt. Ein genauer Termin ist dem StuPa vom Ältestenrat in Absprach mit dem Vorstand bis zum 07.01.2017 bekannt zu geben.

Darüber hinaus möchte ich die Gründung eines AKs (AK Vollversammlung) anregen, die den Ältestenrat bei der Vorbereitung unterstützen.

Gez. Pascal Matuschek

10. Kopfstehen

Das Projekt Kopfstehen, geleitet von Robert Rupp und Chiara Dold, sucht neue Unterstützer*innen für die kommenden Semester. Bestimmt habt ihr schon einiges davon in der PH entdeckt. Kicker, Stellwände, etc. Das Projekt läuft unter dem Studentischen Bewegungsmanagement (SBM) und ist einmalig in Deutschland. Unterstützt wird es von der TK.

Ich selbst bin als Vertreterin seit einem Jahr in dem Projekt tätig, und bin damals als Rolle der Vorsitzenden dazu gekommen, da sie die gewählten Vertreter*innen sind. Ich werde mich auch weiter an dem Projekt beteidigen und wir würden uns freuen, wenn noch 1-2 Leute mehr uns mit ihrer Meinung unterstützen würden, sowie natürlich die Vorsitzenden.

Kurze Beschreibung des Projekts (Quelle: https://www.ph-heidelberg.de/kopf-stehen.html):

„Liebe Studierende,
was wäre wenn...
Ihr in Lehrveranstaltungen aufstehen dürftet, wenn Euch danach ist?

- Ihr komfortable Steharbeitsplätze nutzen könntet?
- Eure Dozierenden mit gutem Beispiel "voranstehen" würden?
- Seminare Raum für Bewegung geben?

Mit dem Gesundheitsförderungsprojekt Kopf-Stehen möchten wir genau diese Visionen wahr werden lassen. Kopf-Stehen ist ein Kooperationsprojekt der PH Heidelberg und der Techniker Krankenkasse, das auf die Reduktion der Sitzzeit Studierender und die Förderung bewegungsaktiven Lehrens und Lernens abzielt.

„Ganz ehrlich: ich bin erschrocken, wie viel Zeit ich jeden Tag im Sitzen verbringe“

sagte eine Studentin, die an unserer Untersuchung zum Sitz-Steh-und Bewegungsverhalten von Studierenden an der PH Heidelberg teilgenommen hat. „Alles im Studium veranlasst zum Sitzen“, stellte eine weitere Probandin fest.
Neben einer bundesweiten Studie hat auch unsere Erhebung des Sitz-, Steh- und Bewegungsverhaltens bei Studierenden der PH gezeigt: Studis verbringen den größten Teil Ihres Tages im Sitzen, einige von ihnen sind sogar 20 von 24 Stunden körperlich komplett passiv. Das soll sich durch das Projekt Kopf-Stehen ändern.
Menschen sitzen aus Gewohnheit und ohne darüber nachzudenken. Deshalb wissen die meisten nicht, wie passiv ihr Alltag eigentlich ist. Wenn Du wissen willst, ob Deine Sitzzeiten noch im grünen Bereich sind, schau doch mal unter dem folgendem Link nach, der Dich zu einem Sitzzeitkalkulator führt:

http://www.juststand.org/tabid/866/language/en-US/default.aspx
Wusstest Du schon?
Längeres Sitzen macht nicht nur müde, schlapp und verspannt. Es führt auch zu Stoffwechselstörungen, Gewichtszunahme und einer Erhöhung des Risikos für chronische

Krankheiten wie Diabetes mellitus oder Herz-Kreislauf-Krankheiten.„

Gez. Saskia Hermann

11. Berichte

a. ExOrg

ExOrg Bericht vom 01.12.

In der Sitzung des Exekutivorgans am 01.12. wurde zunächst viel über den Haushaltsplan gesprochen. Im Detail sind die Veränderungen der einzelnen Töpfe besprochen worden. Die Veränderungen im Einzelnen sind im Protokoll aufgeführt und werden auf Grund der besseren Lesbarkeit hier nicht gesondert aufgeschrieben.

Des Weiteren wurde die erneute Aufforderung zur Beantwortung der AfD-Landtagsanfrage besprochen. Als Vorgehen wird hier festgelegt, dass die Daten gesammelt werden sollen und bei erneuter Aufforderung übermittelt werden sollen.

gez. Celina Wehrmann

b. QSM

Protokoll des QSM-Treffen am 4.12.17

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Informationen für die Übergabe

TOP 3 Priorisierung wie?- Verteilung

TOP 4 Zeitplan

TOP 5 Antrag soll/muss

TOP 6 Verfahrensstruktur

TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Beginn der Sitzung: 12:15Uhr

Anwesende: Saskia Hermann (Fakultät 2), Julia Kiessling (Fakultät 1), Rahel Sikner (Zentrale Einrichtungen), Tobias Woessner (Fakultät 3) Katja Jung, Magdalena Neumann und Celina Wehrmann (Vorstand VS)

TOP 2 Infos/ Für Übergabe

-Büroassistent*in muss informiert werden, dass:

- in BW Sync and Share: Ordner aktualisiert wird und die neuen Mitglieder eingeladen werden
- Ein zusätzlicher Ordner für Frau Wiese-Heß und Frau Böhner erstellt wird
- die alten Listen mit den Genehmigungen hochgeladen werden

TOP 3 Priorisierung wie?- Verteilung

Priosierung steht in Satzung: Drei Schritte, Anträge müssen einer Stufe zugeordnet werden

- Entscheidungen begründen mit Anmerkungen (später leichter nachzuvollziehen bei Nachfragen der Antragssteller*innen)

Budget ungefähr gleichmäßig auf beide Semester aufteilen, Geld sollte möglichst komplett verbraucht werden. Jede Fakultät & zentrale Einrichtungen bekommt 25% des Gesamtbudgets (darf aber umverteilt werden)

Bei Anträgen auf den Bau von Gebäuden muss vorher eine Baugenehmigung des Rektorates vorliegen (meist nicht der Fall, Antrag hat sich damit erledigt)

Didaktische Werkstatt: nur offiziell eingetragene Werkstätten unterstützen, da die Angebote der anderen Werkstätten nicht allen Studierenden gleichermaßen zur Verfügung stehen (Liste auf der Website der PH einsehbar)

Manche Fächer haben generell mehr Ausgaben,weil ihre Anschaffungen teurer sind – auf Verhältnismäßigkeit überprüfen

Anträge auf Exkursionen werden mit 10-20% teilfinanziert (je nach Budget, aber alle Exkursionen mit dem gleichen Anteil) -> Richtlinie, keine Regel

- genaue Aufstellung der Kosten nötig

Nur Anträge mit dem aktuellen Antragsformular zulassen

Anzahl der eingehenden Anträge ist sehr unterschiedlich (20-50?), am wenigsten bei den zentralen Einrichtungen

Bestätigungen bei Anträgen von Studierenden werden von der/dem Büroassistent*in versendet, bei Dozierenden ist die PH zuständig (trotzdem alle anschreiben lassen)

TOP 4 Zeitplan

Frist für Anträge: 14.12.

Anträge werden von Büroassistent*in bei Sync&Share gesammelt (nach Fakultäten sortiert) und sind bereits einsehbar (vermutlich ab 16.12. vollständige Liste)

Bis 21.12.: Treffen der kleinen Ausschüsse, damit Anträge bei Bedarf noch nachbearbeitet werden können + Priorisierung

Dienstag, 9.1. 16:00 Uhr: erstes Treffen des großen Ausschusses

Montag, 15.1. 18:00 Uhr: bei Bedarf Sondersitzung des großen Ausschusses (jeweils im Lernraum der ZEP)

StuKo-Treffen der verschiedenen Fakultäten um den 11.1.

Kleiner Ausschuss: bei Ablehnung schon Begründung ausarbeiten, Zuordnungen der Anträge zur richtigen Fak überprüfen, ansonsten weiterleiten zur richtigen Fak

überlegen, zu wie viel Prozent die Exkursionen gefördert werden können

Großer Ausschuss: entscheidet, zu welchem Anteil Exkursionen gefördert werden. Abschließende Priorisierung. Fertige Listen werden im StuPa vorgestellt

TOP 5 Anlagen soll/muss

2. 5.

Änderung überlegbar

-Anträge zuzulassen bspw.

Begründete Ausnahmen:

-Wenn Antragssteller*in nachweislich noch nicht lang genug an der Hochschule ist um den Antrag rechtzeitig stellen zu können

Mail an Fachschaft Theologie wegen der didaktischen Werkstatt von Adi

TOP 6 Verfahrensstruktur

TOP 7 Verschiedenes

Schließung der Sitzung: 14:12 Uhr

c. Fachschaftsreferat/FSK

[Tischvorlage wird vorgelegt]

d. Kehl

Bericht von der Fortbildung für Vertreter*innen von Verfassten Studierendenschaften

Am 07. und 08.12. fand in Kehl eine Fortbildung für neu gewählte Vertreter*innen von Verfassten Studierendenschaften an Hochschulen in Baden-Württemberg statt. Themen der Fortbildung waren die juristische Grundlage und Haushaltsführung.

Die Fortbildung begann am Donnerstag mit dem juristischen Teil. Besprochen wurden

- die Merkmale einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR),
- Handlungsformen einer KöR (bspw. Satzungen und Ordnungen),
- das Landeshochschulgesetz (LHG), genauer § 65 und § 65a,
- das Verhältnis der VS zur Hochschule und zum Studierendenwerk,
- QSM,
- die EU-Datenschutzgrundverordnung (wir brauchen bald eine*n Beauftragte*n für Datenschutz)

Am Donnerstagnachmittag wurde zum Thema Haushalt übergegangen. Besprochen wurden

- das Landeshochschulgesetz (LHG), genauer § 65b,
- die Landeshaushaltsordnung (LHO),
- der Staatshaushaltsplan Baden-Württemberg zur Orientierung,
- Titelgruppen im Haushaltsplan,
- Haushaltsgrundsätze (bspw. die sachliche Bindung und Deckungsfähigkeit),
- beispielhafte Finanzordnung,
- beispielhafter Haushaltsplan,

Das Seminar in Kehl hat sich als sehr hilfreich erwiesen und sollte zu Beginn jeder neuen Legislatur von Vorstand und Finanzen besucht werden, da hier zum einen Grundsätze vermittelt werden und zum anderen auch Raum für Fragen ist. Wir haben viele Anregungen bekommen, was wir schon sehr gut machen und woran wir arbeiten können und müssen. Insbesondere der Austausch mit den anderen Vertreter*innen von anderen Hochschulen hat sich als wertvoll herausgestellt, da sich hier viele Dinge ergeben haben.

Für die weitere Arbeit ergeben sich unter anderem

- Überprüfung der Satzungen und Ordnungen sollte mal vorgenommen werden, insbesondere der Finanzordnung,
- Vorgehen bei Satzungsänderungen kann strukturiert werden,
- wir brauchen eine andere Person als Beauftragte für den Haushalt,
- der Landesrechnungshof wird wahrscheinlich bald kommen,
- unser großer Überschuss ist erst einmal kein großes Problem, sollte aber abgebaut werden, wenn es möglich ist,
- Zuweisung im Haushaltsplan bedeutet noch keine Garantie, dass Geld ausgeschüttet werden muss,
- wir müssen inventarisieren,
- wir können z.B. Mehrwegkaffeebecher über Merchandise veräußern,
- es ist möglich, auch in den StuPa-Sitzungen für Verpflegung in Form von Wasser und Kaffee bzw bei längeren Sitzungen auch für Snacks zu sorgen. Ein entsprechender Posten ist in den Entwurf für den Haushalt 2018 eingearbeitet und steht zur Diskussion.

e. LAK

<u>Bericht des Außenreferats über die Landes-Asten-Konferenz am 10.12.17 in Reutlingen</u>

TOP 1 Begrüßung und **TOP 2 Bericht des Präsidiums** wurden leider wegen Zugverspätungen verpasst.

TOP 3 Rundgang der Hochschulen

Beim dritten Tagesordnungspunkt Rundgang der Hochschulen wurde vor allem über die Aufgaben des Referat Soziales und Beratung gesprochen und ob diese in die Beurteilung von Härtefällen miteinbezogen werden würden.
Ein weiteres wichtiges Thema war der Umgang mit der Landtagsanfrage der AFD. Hier

waren sich die Hochschulen einig, dass man der Anfrage zwar gerne nachkommen würde, dies aber nicht in der angegebenen Zeit stemmbar war und zu einer Lähmung der sonstigen Arbeit führen würde. Zudem wurde hierzu ein Arbeitskreis gegründet um ein Positionspapier zu erstellen, dass sich mit den Landtagsanfragen auseinandersetzt.

TOP 4 Landesweites Semesterticket

Beim Tagesordnungpunkt "Landesweites Semesterticket" wurde über den aktuellen Verhandlungsstand informiert und gebeten die Thematik an die Hochschulen zu bringen.

TOP 5 Wahlen des Präsidiums

Außerdem wurden zwei neue Präsidiumsvertreter*innen gewählt. Einmal Sarah Frietsch von der PH Karlsruhe, sowie Leonard v. Woedtke von der Universität Konstanz. Damit ist das Präsidium vorerst vollständig besetzt.